

Gemeinsamer Landesverband Berlin-Brandenburg in Sicht

Auf der Delegiertenversammlung des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg (HVBB) setzten sich am 7. November 2008 die Delegierten kritisch mit der Situation der Humanistischen Regionalverbände in Brandenburg auseinander. Der amtierende Vorsitzende Gerd Wartenberg schätzte die Einführung des Unterrichtsfaches Humanistische Lebenskunde in Brandenburg an 22 Schulen zwar als großen Erfolg ein, gemessen am Gesamtbedarf in Brandenburg kann dies jedoch nur als bescheidener Anfang gesehen werden. Personell und finanziell sind einige Regionalverbände Brandenburgs an ihre Grenzen gestoßen und dringend auf die Unterstützung durch stärkere Verbände angewiesen.

Die Delegierten teilten diese Einschätzung überwiegend und beschlossen, den neuen Vorstand zu beauftragen, bis spätestens 2010 gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden des HVBB die vereins- und satzungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um einen gemeinsamen und einheitlichen



Landesverband Berlin-Brandenburg zu gründen. Dabei muss sichergestellt werden, dass die bestehenden regionalen Strukturen in Brandenburg weiter bestehen und deren Projekte weiterarbeiten können. Insbesondere müssen neben dem kontinuierlichen Aufbau des Schulfaches Humanis-

tische Lebenskunde in Brandenburg weitere gemeinsame Arbeitsfelder entwickelt werden. Dazu gehören die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Patientenverfügung. Die erforderlichen rechtlichen Klärungen und konzeptionellen Arbeiten übernimmt eine Arbeitsgruppe, die umgehend damit beginnen wird.

Mit großer Mehrheit wurde Norbert Kunz (Potsdam) zum neuen Vorsitzenden gewählt, als Stellvertreter wurden Norbert Weich (Bernau) und Sylke Thonig (Rüdersdorf) in ihren Funktionen bestätigt. Weiterhin im Vorstand vertreten sind Andrea Käthner als Schatzmeisterin (Berlin) und als Beisitzer Volker Mueller (Nauen), Günther David (Königs Wusterhausen) und Axel Krause (Brandenburg a.d. Havel).

Erlebniscamps für Kinder aus sozial benachteiligten Familien



Unter dem Motto "Raus aus der Stadt – Rein ins Vergnügen" veranstalteten die Berliner Jungen HumanistInnen (JuHus) vom 31. Oktober bis 2. November 2008 in

berlin Heiligensee ein kostenfreies Erlebniscamp für 30 Kinder aus einkommensschwachen Familien. „Wir möchten den Kindern einen erholsamen Ausgleich zum Alltag anbieten“, sagte Ingo Grießbach, Jugendbildungsreferent bei den JuHus. Mit diesem Angebot reagierten die JuHus auf eine Problematik, die sich in den letzten Jahren in Berlin immer mehr zu einem Skandal entwickelt hat: der wachsenden Armut von Kindern

und Jugendlichen und damit verbundener Ausgrenzung, geringeren Bildungschancen und mangelnder Beteiligung. Hier entgegenzuwirken und den Schwächsten eine zusätzliche Chance und schöne Erlebnisse zu bieten, ist Anliegen der ehrenamtlich tätigen Jungen HumanistInnen. Bereits zum vierten Mal organisierten die JuHus ein solches Angebot. Ziel ist es, den Kindern Erlebnisse wie Abenteuerspiele im Wald, Nachtwanderung und Grillen am Lagerfeuer zu ermöglichen. „Oftmals wachsen die Kinder in armen Verhältnissen auf und können sich einfache Ausflüge in die Natur nicht leisten“, so Maren Sterzik, Jugendverbandsreferentin bei den JuHus.

**MenschenKind – neues Projekt
im HVD Berlin eröffnet**

Mehr auf Seite 3



v.l. Horst Groschopp, Präsident HVD, Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a.D., Dr. Edgar Dahl



Was ist Humanismus heute?

Am 15. und 16. November 2008 fand die 9. Humanismus-Konferenz unter dem Motto: „Was ist Humanismus heute?“ im Konferenzzentrum in der Friedrich-Ebert-Stiftung und im Kulturzentrum Danziger Straße 50 statt.

Über 150 Vertreter der freigeistig-humanistischen Verbände und einfach am Stoff Interessierte kamen, um sich über die aktuelle Humanismus-Debatte zu informieren.

Der erste Tag behandelte „Humanismus in Deutschland – zwischen Antikerezeption und Weltanschauungskampf“ und hatte

zwei Zugänge, einen philosophischen durch Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin (Philosoph, Staatsminister a.D., München) und einen historischen durch Prof. Dr. Hubert Cancik (Religions- und Altertumswissenschaftler, Tübingen, Berlin). Darüber hinaus konnten die Experten auf ihren Fachgebieten in Arbeitskreisen ihr Wissen weiter vertiefen und darüber diskutieren.

Am zweiten Tag der 9. Humanismus-Konferenz stand das Thema: „Neuer Atheismus und politischer Humanismus – Bedeutung für Konfessionsfreie“ im Fokus der Podiumsdiskussion.



EVELYN FRERK

Koordinierungsrat säkularer Organisationen gegründet

Am 16. November 2008 haben elf weltliche Verbände, Stiftungen und Akademien in Deutschland den Koordinierungsrat säkularer Organisationen (Korso) gegründet. In der einstimmig verabschiedeten Resolution heißt es: „Mehr als ein Drittel der deutschen Bevölkerung ist derzeit konfessionsfrei. Mehr als drei Viertel der Konfessionsfreien orientieren sich an humanistischen

Lebensvorstellungen. Diese Menschen haben in Deutschland keine angemessene Interessenvertretung. Der Koordinierungsrat säkularer Organisationen (KORSO) will hier eine Wende herbeiführen.“ KORSO hat den Rechtsstatus eines Vereins und strebt die Gemeinnützigkeit an. Vorsitzender: Prof. Dr. Frieder Otto Wolf (Präsident der Humanistischen Akademie)

Förderungen der Humanismus Stiftung Berlin

Die Humanismus Stiftung Berlin hat im Oktober 2008 entschieden, welche Projekte und Einrichtungen des HVD Berlin und der Humanistischen Akademie im Jahr 2009 unterstützt werden sollen. Förderschwerpunkt ist diesmal die Kinder- und Jugendarbeit des Verbandes. Finanzielle Unterstützung erhalten das Familienhaus Felix in Marzahn für den Aufbau einer Erziehungs- und Familienberatung, das Kinder- und Jugendbüro des HVD Berlin, ebenfalls in Marzahn, für das Kinder-Projekt „Kiezdetektive“ und unser Jugendverband Junge HumanistInnen für das neue Kinder- und Jugendgästehaus in Berlin-Heiligensee. Weiterhin gefördert werden eine Festschrift zum 100. Geburtstag von Ossip K. Flechtheim, nach dem der alle zwei Jahre verliehene Preis des Humanistischen Verbandes benannt ist, eine Tagungsdokumentation der Humanistischen Akademie zur humanistischen Bildung und Erziehung und ein neues Projekt des Verbandes: politisch-historische Stadtrundfahrten und Stadterkundungen in Berlin, mit denen Kindern und Jugendlichen sehr anschaulich deutsche Geschichte nahe gebracht werden soll.

Wie im vorigen Jahr hat sich der Stiftungsvorstand bemüht, ein vielseitiges Spektrum verschiedener Projekte des Humanistischen Verbandes und der Humanistischen Akademie zu fördern.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Arbeit der Stiftung? Sie erreichen uns telefonisch unter 030 613904-81 oder per E-Mail unter info@humanismusstiftung.de



Zum Vorstand wurden gewählt: Stellv. Vorsitzender: Dr. Carsten Frerk (Kurator der Giordano Bruno Stiftung), Schatzmeister: Manfred Isemeyer (Geschäftsführer des HVD Berlin), Beisitzer: Rudolf Ladwig (IBKA), Ralf Lux (DFV), Dr. Volker Mueller (DFW), Konny G. Neumann (JwD) mehr unter: www.hpd.de

15 Jahre Berliner Seniorentelefon

Geburtstagsfeier
am 14.11. 2008
im Berliner
Rathaus



Ehrung des Teams
durch Frau Käthner



Das Team des Berliner Seniorentelefons feierte am 14. November 2008 im Louise-Schröder-Saal des Berliner Rathauses mit seinen zahlreichen Gästen sein 15-jähriges Bestehen.

Mit großer Unterstützung des Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Berlin, (HVD) konnte im Rathaus ein würdiger Rahmen für ein erfreuliches Jubiläum geschaffen werden. Die Gastgeber freuten sich über prominente Gäste wie die Staatssekretärin für das bürgerschaftliche Engagement im Berliner Senat, Monika Helbig, die familienpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus, Elfi Jantzen, der Geschäftsführer des HVD Berlin, Herr Manfred

Isemeyer sowie verschiedene Bezirksstadträte. Außerdem konnten zahlreiche ehemalige Mitstreiter des Teams und viele Vertreter anderer Projekte, Verbände, Vereine und der Presse einen Einblick in das Werden und Wachsen dieser wunderbaren ehrenamtlichen Einrichtung erhalten.

Die Wortbeiträge und die musikalische Umrahmung durch Schülerinnen des Carl Philipp Emanuel Bach Gymnasiums schufen eine emotionale und entspannte Atmosphäre. Das gesamte Programm und die Gäste ehrten die bisher geleistete Arbeit unseres Projektes und motivieren die Mitarbeiter, das Erreichte weiter zu verbessern.

Der Fernsehsender RBB sendete über das Fest einen Kurzbeitrag.

MenschenKind: neues Projekt im HVD Berlin eröffnet

Der HVD Berlin eröffnete im November 2008 sein Projekt MenschenKind, eine Koordinierungsstelle rund um Familien mit schwerkranken Kindern in der Wallstraße 61, 10179 Berlin. „Wichtigstes Ziel ist es, berlinweit eine Verbesserung in der Versorgung von Familien mit schwerkranken Kindern zu erreichen. Dies kann nur durch die Vernetzung aller Mitwirkenden erreicht werden“, so Gisela Rudel, Leiterin des Projektes MenschenKind. Im Vorfeld hatten Dr. Petra Leuschner, Staatssekretärin für Integration und Soziales, und der



Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin, den Aufbau der Koordinierungsstelle gewünscht.

Nach dem erfolgreichen Start des ambulanten Kinderhospizes Berliner Herz im vergangenen Jahr baut der Verband seinen Schwerpunkt in der Versorgung von Familien und ihrer schwerkranken Kinder weiter aus. „Viele Familien fühlen sich bei der Suche und Inanspruchnahme von Leistungen für ihre schwerkranken Kinder verwirrt und überfordert“, so Gisela Rudel weiter. Und hier setzt die Koordinierungsstelle an. Neben einer umfangreichen Datensammlung wird bis Ende 2009 ein Qualitätsverbund geschaffen. Dieser ermöglicht den Familien einen einfachen Zugriff auf Informationen und verbessert das Zusammenwirken der verschiedenen Leistungsträger/-erbringer.

Diskussionsveranstaltung

„Ethik oder Religion – Auch gemeinsam eine Chance?“



Die Diskussion zum Ethikunterricht nehmen in der Öffentlichkeit zu. Denn der Termin, an dem die benötigten 120.000 Unterschriften für den möglichen Volksentscheid gezählt werden, rückt näher. Am 14. November 2008 diskutierten Dr. Wolfgang Huber, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Wilfried Seiring, Direktor des Ausbildungsinstituts für Humanistische Lebenskunde und ehemaliger Leiter des Landesschulamtes Berlin im Fontane-Haus, Märkisches Viertel, rund um das Thema: „Ethik oder Religion – Auch gemeinsam eine Chance?“ Ziel der Veranstaltung war es, die unterschiedlichen Standpunkte und Gemeinsamkeiten zum Religions- und Ethikunterricht zu erläutern.

 **HUMANISMUS**
LEBEN jetzt Familienmitgliedschaft nutzen
www.hvd-berlin.de 030 614904-0

Schauspieler Matthias Brandt übernimmt Schirmherrschaft



Der Schauspieler Matthias Brandt hat im Oktober 2008 die Schirmherrschaft für das ambulante Kinderhospiz Berliner Herz übernommen. „Das Berliner Herz steht Familien mit schwerkranken Kindern zur Seite. Die Ohnmacht, das eigene Kind nicht gesund aufwachsen zu sehen und nicht heilen zu können, muss schwer zu ertragen sein“, so Matthias Brandt. „Gern unterstütze ich das ambulante Kinderhospiz. Sterben ist ein großes Tabu in unserer Gesellschaft, wir werden alle älter, bleiben länger gesund.

Gleichzeitig müssen leider immer noch Kinder und junge Menschen sterben, weil sie an einer unheilbaren Krankheit leiden. Sie und ihre Familien brauchen Beistand, oft über lange Zeit.“

Das Berliner Herz wurde im April 2007 gegründet. Es unterstützt Kinder und Jugendliche, die an einer lebensbedrohenden Krankheit leiden, sowie deren Familien schnell, unbürokratisch, kostenlos. Sorgfältig ausgebildete Familienbegleiter stehen der gesamten Familie zur Seite und entlasten sie im Alltag. Sie sind Gesprächspartner für die Eltern, betreuen das erkrankte Kind, kümmern sich um die Geschwister, begleiten bei Behördengängen und vieles mehr.



In Gedenken an Christel Kanseas

Am 21. Oktober 2008 ist in Charlottenburg Christel Kanseas verstorben, die seit vielen Jahren in unserem Verband Fördermitglied war.

Frau Kanseas gehörte zu der wachsenden Zahl von Mitgliedern, die unseren Verband in ihrem Testament bedacht haben und damit dazu beitragen, dass der HVD seine vielfältigen gemeinnützigen Aktivitäten durchführen kann.

Ihrem Wunsche gemäß haben wir uns um alles gekümmert, was nach ihrem Ableben zu regeln war. Die Abschiednahme fand Ende November im Humanistischen Bestattungshain auf dem Waldfriedhof Zehlendorf im engsten Kreise statt.

Wir werden Christel Kanseas in dankbarer Erinnerung behalten.

Kinder- und Jugendbüro: Abschlussveranstaltung des Jugendwettbewerbs Stadtumbau Ost

Am 4. Dezember 2008 um 17 Uhr treffen sich im Jugendklub „Eastend“ in Berlin Hellersdorf Jugendliche aus 6 Freizeiteinrichtungen und Oberschulen zur Abschlussveranstaltung des Jugendwettbewerbs Stadtumbau-Ost.

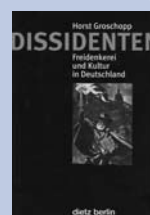
Die Preisträger erhielten Geld zur Realisierung ihrer Ideen zur Verbesserung der Lebenswelt für Jugendliche im Bezirk. Die Jugendjury, die im Juli 2008 vom Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, einem Projekt des HVD, moderiert wurde,

hatte nach Bewertung der Präsentationen entschieden, dass alle im Wettbewerb angemeldeten Projekte Geld aus dem Preisfond erhalten, abhängig von der Platzierung.

Die Jugendlichen werden die Veranstaltung nutzen, um die Umsetzung ihrer insgesamt 11 finanzierten Projektideen zur Aufwertung des Lern- bzw. Freizeitumfeldes zu bilanzieren, die aus dem Wettbewerbsfond von 30.000 Euro gefördert wurden.

Kleine Geschenke unterm Weihnachtsbaum

Wer in diesem Jahr noch nicht weiß, was er seinem Partner, der Familie oder Freunden unter dem Weihnachtsbaum legen soll, dem sei an dieser Stelle folgende Ideen ans Herz gelegt: Informationen und Buchbestellung unter: 030 613904-0



Fachtag: Religiöse Werteerziehung in Kindertagesstätten

Am 29. Oktober 2008 fand in Berlin die Fachtagung „Religiöse Werteerziehung in Kindertagesstätten?“ im Berliner Abgeordnetenhaus statt. Diese wurde vom Bundesforum Familie (BFF) organisiert, in dem der Humanistische Verband Deutschlands, Bundesverband Mitglied ist. Mit dem Ziel, humanistischen Positionen innerhalb der Wertedebatte Gehör zu verschaffen, enga-

gierte sich Marie Wätke, Abteilungsleiterin Kita, im so genannten Kita-Cluster des BFF.

Neben Fachvorträgen stellten sich fünf Kitas unterschiedlicher Träger aus dem gesamten Bundesgebiet vor. Neben den vier religiös geprägten Trägern und Einrichtungen war der HVD als weltlicher Träger von 22 Kindertagesstätten in Berlin vertreten.

Sitzungen des Landesvorstandes

2. Dezember 2008 und 6. Januar 2009,
19 Uhr in der Geschäftsstelle des HVD
Berlin

Ankündigung: Neujahrsempfang

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren im neuen Jahr sehr herzlich zu unserem Neujahrsempfang am 29. Januar 2009, um 14.30 Uhr ins Kaiserin-Friedrich-Haus, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin-Mitte, ein. Die persönliche Einladung folgt.

Tag des Ehrenamtes: HVD Berlin sagt Dankeschön

Anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes lädt der HVD Berlin seine freiwillig Engagierten herzlich zu einer Dankeschönveranstaltung am 7. Dezember um 14.30 Uhr in den Meistersaal Potsdamer Platz ein. Das ist ein würdiger Rahmen, um den über 700 Freiwilligen für die vielen Stunden zu danken, in denen sie sich unentgeltlich in unseren Projekten und Einrichtungen mit viel Kraft und großem persönlichen Engagement einbringen. Jeder kann mitwirken, damit Ehrenamt in unserem Verband weiter wächst!

Sicher kann nicht jede/r sich freiwillig engagieren, vielleicht haben Sie aber die Möglichkeit, mit einer kleinen Spende dazu beizutragen, dass wir unseren Ehrenamtlichen gute Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit garantieren, bzw. Aufwandsentschädigungen, z. B. für Fahrgeld, auszahlen können. Wir sind dankbar für jede Spende: Ehrenamtsfonds bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 10020500, Kontonummer 3136406. Gerne schicken wir Ihnen auch Überweisungsträger zu.

Regionalzusammenkünfte Marzahn/Hellersdorf

An jedem zweiten Dienstag im Monat treffen sich Mitglieder und Interessenten in gemütlicher Runde im Kinder- und Jugendbüro, in der Kastanienallee 53-55, 12627 Berlin-Hellersdorf, 1. Etage. (Tram 6 und 18, U 5, Bus X54).

Am 9. Dezember ist die 81-jährige Edith Fründ zu Gast. Sie ist Musikwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin. Eins ihrer Spezialgebiete ist die Wiener Klassik des 18. Jahrhunderts, dazu gehört auch Wolfgang Amadeus Mozart. Sie wird einen Querschnitt durch sein Leben präsentieren und mit Klangbeispielen schmücken.



Ehrenamtliche Sterbebegleitung



Der Vorbereitungskurs für Sterbebegleitung ist im Herbst für 17 Teilnehmer/-innen erfolgreich gestartet. Über Rollenspiele können sich die Teilnehmer/-innen über die Themen Sterben, Tod und Trauer austauschen.



HVD Berlin macht Radio

Jeden dritten Mittwoch im Monat, von 17 bis 18 Uhr, bringt der Offene Kanal Berlin eine Sendung von Senioren für Senioren. Träger dieses jüngsten ehrenamtlichen Projektes ist der HVD Berlin in enger Kooperation mit dem Radio Alte Feuerwache (Radio AF). Am 19. November 2008 waren wir erstmals auf UKW 97,2 und im Kabel auf 92,6 MHz zu hören.

In der zweiten Sendung am 17. Dezember 2008 geht es um eine Studie, die Menschen zu ihrer Lebenssituation, ihren Glaubens- und Wertvorstellungen und ihrer Einstel-

lungen. Die Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbebegleitung dauert ein Jahr.

Am Freitag, dem 23. Januar 2008 von 17 bis 20 Uhr wird Prof. Dr. Arne Kollwitz zu Fragen der Medizinethik, Patientenrechte, ärztlicher Sterbebegleitung und Sterbehilfe referieren. Interessenten sind herzlich in die Wallstraße 61 eingeladen – der Raum wird ausgeschildert

Informationen unter: Gudrun Ott-Meinhold
Tel: 030 613904-32

lung zur Politik befragt. Die so genannte 50+ Studie der Universität Osnabrück untersucht 50- bis 70-jährige und liefert überraschende Ergebnisse. Zurzeit treffen wir uns mittwochs bzw. donnerstags nachmittags. Wer Interesse hat mitzumachen, meldet sich bei Carmen Malling.

Nordic Walking

Auch in der kalten Jahreszeit geht's weiter. Um im Hellen laufen zu können, treffen wir uns jetzt montags um 15 Uhr. Wir sind schon eine gute Truppe; altersmäßig, konditionell stark gemischt, so dass sich jede bzw. jeder ohne Probleme anschließen kann. Treffpunkt ist S-Bahnhof Hansa-Platz, vor dem Gripstheater. In der Regel laufen wir ca. eine Stunde durch den Tiergarten. Stöcke stehen zur Verfügung.

*Informationen und Voranmeldungen
bei Carmen Malling, Koordinatorin für
Mitglieder- und Freiwilligenarbeit im
HVD Berlin, Tel. 030 61390415*



Lesung

■ Wenn du fort bist, ist alles nur halb

Hans Fallada und Anna Ditzen. Briefe einer Ehe

1928 begegnet Rudolf Ditzen, mit 35 Jahren im bürgerlichen Leben nicht eben erfolgreich, der 27-jährigen Arbeiterin Anna Issel. Eine Liebesbeziehung beginnt und eine facettenreiche Korrespondenz mit all ihren Höhen und Tiefen: von den zärtlichen, phantasievollen Briefen der Jungverliebten bis zu den letzten Schreiben, in denen die Geschiedenen um ihre Würde und ein Miteinander ringen. Eine anrührende Liebesgeschichte, in der uns nicht nur Hans Fallada näherkommt, sondern Anna Ditzen aus dem Schatten ihres Mannes tritt und mit eigener Stimme spricht. Es lesen die Schauspieler Petra Hinze und Horst Hiemer.

Mittwoch, 3. Dezember, 19.30 Uhr

Café Sibylle, Karl-Marx-Allee 72, 10243 Berlin-Friedrichshain

U5 Strausberger Platz/Weberwiese

Karten: 6 € / erm. 3 € Tel: 030 613904-10 (HVD), 030 293522-03 (Café Sibylle)



■ Zum 65. Todestag von Max Sievers

Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Vortag

Freitag, 16. Januar 2009, 14 Uhr

Urnfriedhof Wedding, Gerichtstr. 37 U-Bhf. Wedding

Literaturzirkel

Der offene Literaturzirkel trifft sich immer mittwochs um 15 Uhr im Brückentreff in der Torstraße 158, Berlin Mitte.

17. Dezember 2008 Offene Runde

(Winter, Weihnacht, Neujahr)

28. Januar 2009 Rund um den Karneval

Ausflüge

werden erst wieder ab Frühjahr 2009 angeboten

Ausstellungsbesuche

finden in der Regel ohne Führung statt. Um eine Anmeldung wird bis spätestens einen Tag vor dem angegebenen Termin gebeten. Da die meisten Verkehrsanbindungen bekannt sind, werden sie nur für besondere bzw. neue Ausstellungsorte angegeben.

■ Karl Friedrich Schinkel und Clemens Brentano

Alte Nationalgalerie, Bodestr. 1-3, 10178 Berlin

Freitag, 5. Dezember, 14 Uhr

Eintritt 8 €, erm. 4 € (nicht für Rentner/-innen)

■ Giacometti, der Ägypter

Ägyptisches Museum im Alten Museum Bodestr. 1-3, 10178 Berlin

Donnerstag, 18. Dezember, 14 Uhr

Eintritt 8 €, erm. 4 € (nicht für Rentner/-innen)

■ Stimmungslandschaften – Gemälde von Walter Leistikow

Bröhan-Museum, Schlossstr. 1a, 14059 Berlin-Charlottenburg

Mittwoch, 7. Januar 2009, 14 Uhr

Eintritt 8 €, erm. 5 € (nicht für Rentner/-innen)

■ Jeff Koons – Celebration Das Universum Klee

Neue Nationalgalerie, Potsdamer Str. 50, 10785 Berlin

Freitag, 30. Januar 2009, 14 Uhr

Eintritt je Ausstellung 10 €, erm. 5 €; Kombikarte 12 €, erm. 6 € (keine Erm. für Rentner/-innen)

■ Besuch des JOUR FIXE im Musikinstrumenten-Museum

mit Weihnachtsprogramm, Tiergartenstr. 1 (Eingang Ben-Gurion-Str.), 10785 Berlin

Mittwoch, 10. Dezember ab 15.30 Uhr

Treffpunkt bis 14.30 Uhr in der Vorhalle, dort sind die Eintrittskarten kostenlos er-

hältlich. (Spenden sind willkommen, Ansa-

JOUR FIXE mit Seniorenfrühstück

in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum „Pfefferwerk“, Fehrbelliner Str. 92, Prenzlauer Berg

■ Lesung mit der Schriftstellerin Elfriede Brüning

aus ihrem neuen Buch „Ich musste einfach schreiben, unbedingt .../Briefwechsel mit Zeitgenossen 1930 bis 2007“

Dienstag, 16. Dezember, 10 Uhr

Anmeldung erbeten bis 12.12.

■ Stadtteilarbeit und Zivilgesellschaft stärken

Die Leiterin des Nachbarschaftshauses „Pfefferwerk“, Irene Beyer, stellt sich und die Einrichtung vor.

Dienstag, 20. Januar 2009, 10 Uhr

Anmeldung erbeten bis 16.01.

Gesprächskreis „Senioren für Senioren“

findet in einem Raum des Landesverbandes in der Wallstr. 65, statt. In der Regel wird zu jedem Treffen ein bestimmtes Thema besprochen. Neue Teilnehmer/-innen heißen wir herzlich willkommen, bitten jedoch um eine vorherige Anmeldung

■ DVD-Vorführung zum Jahresabschluss

Wir sehen aus der Serie „Familie Becker“ mit Gerd Dudenhöffer das Stück „Alle Jahre wieder“ und danach: weitere DVDs

Freitag, 12. Dezember 2008, 15 Uhr

im Seminarraum I im 1. Stock

■ Thema: Der Kalte Krieg

Freitag, 23. Januar 2009, 15 Uhr

im Seminarraum I im 1. Stock

Sprechzeiten

der Seniorenkordinatorin Hannelore Krause in der Wallstraße

Montag, 08.12. und Freitag, 19.12.08;

Montag, 12.01. und Freitag, 26.01.09

ca. 12.00 bis 16.00 Uhr



Telefon:

Hannelore Krause 030 752 33 07,
zu den Sprechzeiten 030 6139 0482,
Carmen Mallong 030 61 390415,
Gisela Brederlow 030 68818103



Kampagne „Willensstark“ – mit neuem Erscheinungsbild ins Jahr 2009

Der HVD hat seine Kampagne „Willensstark – die Patientenverfügung des HVD“ im November erfolgreich gestartet. 800 Plakate wurden berlinweit plakatiert und Flyer in Restaurants, Theatern, Bezirksamtern und sozialen Einrichtungen verteilt.

Den vorläufigen Höhepunkt stellte die Teilnahme an der Messe „Aktiv im Alter“ dar. Die dortige Präsentation rief viel Aner-

kennung und großes Interesse hervor. Die Motive, Farben und Botschaften der Kampagne wurden gut aufgenommen. Diese werden uns auch im neuen Jahr weiter begleiten. Unser neues Logo lautet: Bundeszentralstelle Patientenverfügung / HVD-Humanistischer Verband Deutschland. So ist bereits im Logo signalisiert, dass es sich hierbei um den HVD handelt, der sich

mit seiner Patientenverfügung präsentiert. Auch alle Materialien sowie die Internetseite www.patientenverfuegung.de sind dem neuen Erscheinungsbild angepasst und entscheidend verbessert worden. Endlich entspricht auch die Optik der hohen Qualität und der Zukunftsorientierung unserer Patientenverfügung. Das neue Bild in der Öffentlichkeit erscheint just im 15. Jubiläumsjahr des bundesweiten Bestehens des HVD und der Bundeszentralstelle für Patientenverfügung des HVD, die zeitgleich ihre Arbeit der Hinterlegung aufnahm.

Wir werden auch im Neuen Jahr für Selbstbestimmung derjenigen sorgen, die uns mit der Abfassung und Verwahrung ihrer Patientenverfügung betraut haben. Wir wünschen allen viele gute Tage und Stunden und ein sorgenfreies neues Jahr. Mit herzlichem Dank vom Team PV für Unterstützung, Spenden, Engagement und Weiterempfehlungen!



Einschätzung des HVD in den ZDF-Nachrichten

Am 21. Oktober 2008 wurde in Konkurrenz zum bereits im Parlament eingebrachten PV-Gesetzentwurf von Joachim Stünker (u. a.) ein restriktiver Gegenentwurf der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelt sich dabei um den Versuch, heute verbindlich geltende Patientenverfügungen mit einem Höchstmaß an bürokratischen und juristischen Hürden zu entwerfen. Ausgehandelt hatten diesen federführend Wolfgang Bosbach (CDU), Karin Göhring-Eckardt, Renate Künast und andere Grüne mit einzelnen Abgeordneten anderer Parteien. „Angriff auf die Autonomie“ betitelte der Spiegel deren Ansinnen. Bisher gibt es keine einzige Fachgesellschaft oder Expertenmeinung, welche nicht zumindest die geforderte notarielle Beurkun-

dung einer ärztlichen Dokumentation alle 5 Jahre (so will es Bosbach!) für völlig abwegig und skurril hält. In der ZDF-Sendung „Heute“ war die Stellungnahme des HVD mit einem kleinen Interview in den Nachrichten.

Der Präsident des HVD Horst Groschopp hatte am Morgen des Tages, als der Bosbach-Entwurf vorgestellt wurde, über den Pressedienst hpd die strikte Ablehnung des HVD zum Ausdruck gebracht:

„Ob ein Mensch mit einer tödlich verlaufenden Krankheit friedlich sterben darf oder nicht, würde bei dem Entwurf davon abhängen, ob er in den letzten fünf Jahren vor dieser Situation die unterschiedlichsten juristischen, ärztlichen und nicht zuletzt die

damit verbundenen finanziellen Schwierigkeiten gemeistert hat. ... Mündige Menschen werden degradiert und einem Arbeitsbeschaffungsprogramm für Juristen unterworfen ...“

Mit einem vernünftigen Gesetz zur Patientenverfügung darf, nachdem im November nun auch noch eine dritte Abgeordneten-Gruppe um Zöller/Faust einen weiteren Entwurf präsentierten, gerechnet werden. Es wurde ein Verabschiedungstermin vor Ostern 2009 genannt.

Die Beiträge dieser Seite stammen von Gita Neumann, Information und Anmeldung: Tel. 030 613 90 411

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des HVD Berlin alles Gute zum runden Geburtstag

Im Dezember gratulieren wir:

Angela Diel 30, Ay Sabine Güler 30, Carsten Osburg 30, Ludwig Zimmermann 30, Christina Grimm 30, Thomas Graeber 30, Michaela Schulz 40, Sandra Hörnig 40, Ilona Clemens 40, Johannes Gaebler 40, Zdenka Buschová 50, Angelika Dörfel 50, Angela Theuring 50, Christel Zern 60, Gerd Eggers 60, Manfred Gumm 60, Margot Dolecek 70, Horst Linkersdorff 70, Barbara Erbe-Petrula 70, Christine Szczech 70, Ursula Adamitz 70, Christel Krüger 70, Rolf Schaumlöffel 70, Marianne Mende 70, Detlef Hallier 70, Erika Teske 80, Christa Hinse 80

Im Januar 2009 senden wir die Geburtstagsgrüße an:

André Fischer 30, Manuela Blom 40, Julia Grass 40, Katja Döring 40, Horst Bohmbach 50, Marion Kittmann 50, Elke Jäger 50, Peter Wißmach 50, Erika Hallbauer 70, Uwe Puls 70, Gisela Robbra 70, Harry Stritzke 80, Kurt Ottenberg 80, Annemarie Hatton 80, Erika Zweig 80, Gertrud Hoffert 90

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Käte Gebhard, Herbert Walther, Karl-Heinz Borchert, Rainer Schlagge, Werner Schultz, Elvira Dewath

Testament

Fragen zu Erbrecht und Testament – auf Wunsch strikt vertraulich – beantwortet Frank Schrammar in der Landesgeschäftsstelle. Telefonische Terminvereinbarung unter Telefon: 030 613904-38.

Impressum
Herausgeber Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin
Wallstraße 61-65, 10179 Berlin
Tel. 613904-0, Fax 613904-64
www.hvd-berlin.de
Redaktion Antje Henke, Tel. -26
Layout Michael Pickardt

Urania

In Zusammenarbeit mit dem



HVD
Humanistischer Verband
Deutschlands | Berlin

Der Humanismus des Michel Foucault

Michel Foucault gilt vielen als „Antihumanist“. Dieses Etikett verdankt er dem berühmten Schlusssatz seiner Arbeit „Die Ordnung der Dinge“. In der Hitze der Strukturalismusdebatte der 60er Jahre wird diese Formel zum Inbegriff von Foucaults antihumanistischem Denken. Und für einige Geister ist sie es bis heute geblieben. Die Referentin Dr. Petra Caysa wird Ihnen vorführen, dass es bei Foucault mit der Problematisierung des Humanismus jedoch um einen dreifachen Befreiungsakt geht.

20. Januar 2009, 19.30 Uhr

Referentin: Dr. Petra Caysa, Ausbildungsinstitut für Humanistische Lebenskunde beim HVD, Landesverband Berlin

Philosophisches Café mit Lutz von Werder

Thema: Das Wunder des Atheismus –
Gibt es ein glückliches Leben ohne Gott?



sonntags 10.30 bis 12.00 Uhr

18. Jan. 2009 Das Schweigen des Seins: J. P. Sartre

25. Jan. 2009 Die Nachricht von der adlerhaften Materie: E. Bloch

Veranstaltungsort: Urania

HVD Berlin übernimmt weitere Kitas in Friedrichshain-Kreuzberg

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg beabsichtigt, zwei weitere Kindertagesstätten – die ab September 2009 bzw. 2010 den Betrieb eröffnen sollen – in die Trägerschaft des Humanistischen Verbandes Deutschlands, Landesverband Berlin (HVD) zu übertragen. Zum einen handelt es sich um die Einrichtung des ehemaligen Kindernotdienstes auf der Halbinsel Stralau, welche im Frühjahr 2009 zur Kita umgebaut wird. Zum anderen ist es die neu geplante Kita im Baugebiet Triade in Kreuzberg. Damit betreibt der Humanistische Verband dann 24 Kitas in Berlin.

Der HVD Berlin wurde vom Jugendamt wegen seiner langjährigen Erfahrung im Kita-Bereich und seines humanistischen Konzepts für die Übertragung dieser Einrichtungen ausgewählt. Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit des Verbandes stehen wertorientierende humanistische Erziehung, praktisches Lernen in Werkstätten uns vielseitige Sprach- und Bildungsangebote.

Philosophisches Café mit Lutz von Werder im Berliner Literaturhaus

■ **Thema: Weltende oder Weltwende? Zur Kritik des apokalyptischen Bewusstseins**
mittwochs 17.30 bis 19.00 Uhr

■ **14. Jan. 2009**

Weltende und ewige Wiederkehr: Friedrich Nietzsche

■ **28. Jan. 2009**

Weltende im Hinduismus: M. Eliade

Veranstaltungsort: Literaturhaus Berlin
Internet: www.literaturhaus-berlin.de

Humanismus-Forum

Am 19. Dezember um 15 Uhr findet wieder das Humanismus-Forum mit Frank Spade statt. Auf vielfachen Wunsch werden wir uns diesmal den Widerlegungen verschiedener Gottesbeweise widmen. Wir treffen uns im Raum S1 im Lebenskundebereich, 1. Stock, Wallstraße 65. Um Anmeldung wird gebeten unter 613904-12.